



Jede Balleroberung kann entscheiden: TSG-Flügelstürmer Nils Strathmeier und Spenges Linkshänder Sebastian Kopschek gehen hier in den Bodenkampf. Solch energischen Einsatz soll die Kulisse auch am Freitagabend sehen. Foto: Thomas F. Starke

## Zahlen sprechen für die TSG

Zuschauer sollen frühzeitig zum Handball-Gipfeltreffen anreisen

■ Von Jörg Manthey

**Bielefeld (WB).** Die Statistik der zurückliegenden drei Spielzeiten spricht erkennbar für die TSG A-H Bielefeld (siehe Kasten). Die taucht seit 2014 in den Abschlusstabellen der Handball-Oberliga zwar regelmäßig hinter dem TuS Spenge auf, hat in diesem Zeitraum aber kein Kreisderby verloren: fünf Siege, ein Unentschieden.

Auch in der Drittligasaison 2011/12 hieß der Gewinner zweimal Bielefeld: zu Hause 38:31 (22:11), auswärts 26:22 (14:8). TSG-Geschäftsführer Christian Sprdlik hofft heute Abend auf ein neuerliches »knackiges Spielchen« voller Emotionen. »Das ist einfach was Besonderes. Beide haben die Chance auf einen Sieg. Wir müssen uns auf unsere Stärken besinnen; auf all das, was uns bislang ausgezeichnet hat. Immer, wenn es mal wacklig wurde, haben wir die Ruhe bewahrt und es mannschaftlich geschlossen und leidenschaftlich gelöst – aus einer stabilen Abwehr heraus.«

Egal, wie der Klassiker ausgeht – die TSG A-H Bielefeld wird Spitzenreiter bleiben! Im Falle eines Happydays, mit dann sechs Punkten Vorsprung, sei beileibe keine Entscheidung gefallen, mahnt Sprdlik Bodenhaftung an. »Doch es schenkt ein Gefühl. Tendenzen, wo die Reise hingehen kann.« Er nutzt die Atmosphäre dieses Der-

by, um die Infrastruktur auf ein neues Niveau zu heben. Erstmals steht den Sponsoren ein VIP-Bereich mit Catering zur Verfügung. »Wir spielen zwar nur in der vierten Liga, sind dafür aber schon top professionell und wollen auch eine erstklassige Sponsorenbetreuung umsetzen«, so Netzwerker Sprdlik. Nach dem Spiel gesellen sich die Spieler zu ihren Gönnern; zwecks besseren Kennenlernens. »Wir wollen den Tag zelebrieren. Diese Mannschaft macht Spaß. Deswegen klappt es so gut.«

### HOLLAND WILL TSG ÄRGERN

Mit dem »Halbblinken« Phil Holland (65/26 Treffer), vor der Saison von der TSG nach Spenge gewechselt, stellt der Gegner den Top-Kanonnier der Oberliga. Der Blondschopf, der schon viermal zweistellig getroffen hat, freut sich auf die erstmalige Rückkehr an die frühere Wirkungsstätte, auf viele Bekannte und Freunde. »Ich habe in dieser Saison noch kein TSG-Spiel besucht.« Mit einer kompak-

ten Abwehr, starken Torhütern und einem schnellen Gegenstoßspiel plant der TuS dem Primus zuzusetzen. Holland registriert eine aufsteigende Form seiner Mannschaft. »Wir sind zuletzt besser ins Rollen gekommen. Um diese TSG zu schlagen, müssen wir kämpferisch 110 Prozent geben. Die volle Halle, die ganze Atmosphäre da wird ein Motivationsschub für uns sein.« Und weiter: »Sobald wir unsere Leistung über 60 Minuten bringen, sind wir in dieser Liga gegen jeden Gegner für zwei Punkte gut. Unser Ziel ist es, erst am Freitag zu gewinnen und dann auch am Samstag im Pokal in Loxten.«

Auf die TSG wartet eine anspruchsvolle Aufgabe. Michael Boy hat die Videoanalyse vor diesem Spiel ausgeweitet. »Phil ist gut drauf. Er spielt in Spenge eine Supersaison. Aber vielleicht geht ihm ja auch mehr die Duse als allen anderen«, sagt der TSG-Trainer über seinen Spezi. »Schließlich ist Phil einer der Faktoren, die funktionieren müssen, will Spenge bei uns was holen. Sollte unsere Abwehr ihn nicht unter Kontrolle kriegen, wäre das ein klares Plus für Spenge.«

### RECHTZEITIG ANREISEN

Die Sitzplätze auf der Haupttribüne werden erweitert. Christian Sprdlik hat wegen des späten Anpiffs (20.30 Uhr) eine große Bitte an die Zuschauer: »Reist zeitig an, um Verzögerungen zu vermeiden. Wenn sich 20 Minuten vor dem Anpfiff draußen lange Schlangen

bilden, sind unsere Kassierer überfordert.« Eine gute Alternative wären Online-Tickets, erreichbar über die Homepage (www.tsg-ah.de). Dort werden Eintrittskarten als Print@Home oder auch als mobiles Ticket für das Smartphone angeboten. Zuschauer, die diese Offerte nutzen, werden durch einen separaten Eingang eingelassen. Für Unterhaltung sorgten die Dynamite Dancer, eine Cheerleadergruppe aus Bünde.

### RYDERGÅRDS TIPP

Ob Abwehrchef Gustav Rydergård (Wadenprobleme) aktiv mit eingreifen kann, entscheidet sich erst kurzfristig. Der Schwede empfiehlt dringend einen Besuch des Derby-Evergreens: »Wer nicht da ist, kann am Montag nicht mitreden. Tut euch das nicht an!«

### SPONSORENFRÜHSTÜCK

Er führt nahezu täglich »tolle Gespräche«. Für Montag, 27. November, lädt Christian Sprdlik die TSG-Unterstützer zu einem Frühstück ins Légère-Hotel ein. »Wir wollen über unser Projekt sprechen, über die Ziele, einen Soll-Ist-Abgleich vornehmen, all das thematisieren, was noch kommen könnte – und was wir für diesen Ausblick brauchen«, möchte der Geschäftsführer »Transparenz und Miteinander« realisieren.

Spenges Phil Holland schaut jedenfalls aus der Ferne weiter neugierig hin. »Das TSG-Bundesligaprojekt ist interessant. Ich würde mich generell für den Verein freuen, wenn das so funktioniert.«

## Zu schwache erste Halbzeit

Fußball-Oberliga: Arminia II verliert 2:3

**Bielefeld (WB/hw).** Der DSC Arminia II hat den Anschluss an das Mittelfeld der Fußball-Oberliga vorerst verpasst: Während der Rest der Liga am Wochenende pausieren wird, verloren die Bielefelder ihr Nachholspiel beim SV Lippstadt gestern Abend mit 2:3 (0:1). Der Doppelpack von Joker Dersim Kaynak reichte damit nicht zum Punktgewinn.

Nach dem spielerisch dürftigen Auftritt gegen Hamm (3:4) hatte Arminia-Trainer René Müller in Lippstadt eine Reaktion gefordert – und seine Mannschaft hatte ihrem Coach offensichtlich gut zugehört. Der DSC kam gut ins Spiel und hatte durch David Ulms Schuss, der knapp am Tor vorbei rauschte, die erste Gelegenheit. »Dann haben wir aber von Minute zu Minute immer mehr den Zugriff auf das Spiel verloren«, sagte Müller, der in dieser Phase zu viele Ballverluste seiner Mannschaften mit ansehen musste. Die nutzte der SVL zu seinen ersten Torchancen und zehn Minuten vor der Pause auch zur Führung. Nach einem Angriff über Arminias rechte Abwehrseite drückte Paolo Maiella den Ball an Torhüter Christopher Rump vorbei ins Bielefelder Tor. »Der Rückstand war verdient«, sagte Müller.

Arminia war nach einer »Kurskorrektur« (Müller) nach der Pause um den Ausgleich bemüht und trat jetzt mutiger im Spiel nach vorne auf, schaffte es jedoch meist nur an – nicht aber in – den Lippstädter Strafraum. Den zweiten Treffer der Partie erzielten stattdessen die Gastgeber: Fabian

Lübberts traf nach einer Ecke zum 2:0 (76.) und leitete damit eine torreiche Schlussphase ein.

Denn nur eine Minute später traf der eingewechselte Dersim Kaynak aus 23 Meter unhalbtar zum Bielefelder Anschlusstreffer und machte dem DSC wieder Hoffnung. Die bekam sechs Minuten später allerdings den nächsten Dämpfer: Kevin Holz überlupfte Christopher Rump zum 1:3. Arminia schüttelte sich noch einmal und kam durch Kaynak und mit Hilfe des Pfohstens zum erneuten Anschluss. Zu mehr reichte es aber nicht mehr »Das Spiel hätte auch 2:4 oder 3:3 ausgehen können. Für einen Punkt war unsere erste Halbzeit aber zu schwach«, sagte Müller.

**DSC Arminia II:** Rump – Mustafa (43. Ilg), Lücke, Aydincan, Sewing – Ucar, Binias (46. Danner), Ulm – Ridic (64. Kaynak), Kasumovic, Rausch-Bönki.

**Tore:** 1:0 Maiella (35.), 2:0 Lübberts (76.), 2:1 Kaynak (77.), 3:1 Holz (83.), 3:2 Kaynak (87.).



Seine Tore waren zu wenig: Dersim Kaynak.

## VfR gewinnt enges Pokalduell gegen SuK

Fußball-Kreispokal: 5:3 nach Elfmeterschießen

**Bielefeld (WB/hw/lula).** Der VfR Wellensiek steht nach 120 umkämpften Minuten inklusive Elfmeterschießen im Halbfinale des Fußball-Kreispokals. Der VfL Oldentrup hat die nächste Überraschung knapp verpasst.

**VfR Wellensiek – SuK Canlar 5:3 n. E. (0:0, 1:1, 1:1).** Der favorisierte Gastgeber tat sich zunächst schwer, die richtigen Mittel gegen den Bezirksliga-Konkurrenten zu finden. Der VfR präsentierte sich zwar optisch überlegen, kam vor der Pause allerdings nur selten vor das Canlar-Tor. Die Gäste hingegen waren zunächst auf defensive Stabilität bedacht und setzten auf ihr schnelles Umschaltspiel – allerdings ohne die notwendige Präzision. Die bewies Yunus Tekes nach rund einer Stunde: Seine Hereingabe spitzelte Atilla Mert zur Canlar-Führung ins Tor.

Wellensiek erhöhte angesichts des drohenden Ausscheidens jetzt den Druck und kam zum Ausgleich: Timo Dannehl stand bei Dimitris Vracas' Flanke richtig und köpfte zum 1:1 ein (70.). Dabei blieb es, so dass die Verlängerung entscheiden musste. Dort hatte Alessio Koring den Sieg für den

VfR auf dem Fuß, scheiterte jedoch aus kurzer Distanz. Im damit nötigen Elfmeterschießen bewiesen die Wellensieker dann die besseren Nerven. Atilla Mert und Ahmet Yildirim verschossen Canlars erste Versuche. Nachdem auch Wellensieks Lazer Zoric scheiterte, machte Dimitris Vracas mit dem vierten VfR-Treffer alles klar.

**VfL Oldentrup – SC Babenhausen 2:3 (0:2).** Dass der C-Ligist für eine Pokalüberraschung gut ist, hatte im Achtelfinale schon der TuS Jöllenbeck (7:6 nach Elfmeterschießen) zu spüren bekommen. A-Ligist Babenhausen war also gewarnt und trat dementsprechend auf: Tim Becker brachte den SCB nach 22 Minuten in Führung. Till Gerking legte mit einem verwandelten Foulelfmeter noch vor der Pause das 2:0 für den Favoriten nach. Mitte der zweiten Halbzeit brachte Oldentrup dann allerdings nur drei Minuten, um die Uhren auf Null zu stellen. Marc Latussek traf in der 61. und 64. Minute und stellte auf 2:2. Jetzt schlug wiederum der SCB zurück und ging durch Max Kurapkat (77.) erneut in Führung – für Babenhausen das Tor ins Halbfinale.

## SVB II prüft den Primus

**Bielefeld (WB).** Spitzenspiel in der Tischtennis-NRW-Liga: Die SV Brackwede II empfängt am Samstag um 18.30 Uhr Spitzenreiter TB Burgsteinfurt. »Wir sind mannschaftlich einfach ausgeglichen«, erklärt Spitzenspieler Stefan Höppner die makellose Bilanz seines Teams: 14:0 Punkte. Er selbst nimmt mit einer 10:1-Bilanz Platz zwei der Liga-Einzelrangliste ein und ist im Doppel an der Seite von Neuzugang Frank Wesch noch ungeschlagen (5:0). »Unser Ziel ist es, so lang wie möglich oben mitzumischen«, bekennt Höppner.



Mit 14:0 Punkten ist die SV Brackwede II in der Tischtennis-NRW-Liga noch ungeschlagen. Am Samstag gastiert Spitzenreiter TB Burgsteinfurt (16:2) beim Verfolger.

## Siegen oder Fliegen

Cosmos-Trainer vor dem Pokalspiel gegen VfB Fichte unter Druck

**Bielefeld (WB/hw).** Rein nominell geht der GSV Cosmos als B-Ligist heute Abend auf dem Kunstrasen Ravensberger Straße als krasser Außenseiter in sein Viertelfinale im Fußball-Kreispokal gegen den VfB Fichte. Vor dem ungleichen Duell mit dem Westfalenligisten kriegte das Trainerduo Eftimios Koliotofis/Konstantinos Gemitzoglou allerdings ein kuriozes Ultimatum gesetzt. »Wenn wir das Spiel verlieren, wird es einen Trainerwechsel geben«, sagt Cos-

mos-Vorsitzender Stelios Angelakakis. Dass der GSV um 19.30 Uhr gegen Fichte nicht unbedingt als Favorit ins Spiel geht, weiß auch Angelakakis. »Aber wir haben vor der Saison mit dem Aufstieg in die Kreisliga A und dem Erreichen des Pokalfinals zwei klare Ziele formuliert, die wir auch erreichen wollen.« Das auch in höheren Ligen erfahrene Trainerduo sei sich dieser Aufgabe bewusst gewesen und wisse dementsprechend auch, was heute gegen den VfB

Fichte auf dem Spiel steht. Gleiches gelte laut Angelakakis auch für die Mannschaft.

In der Kreisliga B ist der GSV nach der Hinrunde noch absolut auf Kurs: 35 Punkte aus 15 Spielen bedeuten aktuell Platz zwei, Spitzenreiter SuK Canlar II ist punktgleich. Wie es gegen höherklassige Mannschaften gehen kann, weiß Cosmos durchaus. Im Achtelfinale des Kreispokals schaltete der GSV vor gut einem Monat A-Liga-Spitzenreiter TuS Brake aus.